

Inhalt

A Vorspann

1	Kurze Viten der Brief-Autoren	5
2	Grundsätzliches zur Brief-Literatur in Kürze	8
3	Wichtige sprachlich-stilistische Hinweise zur Brief-Literatur	9
4	Einzelübersicht über die behandelten Briefe	11

B Die behandelten Bereiche der Brief-Literatur bei Cicero, Plinius und Seneca

I	Material, Transport und Risiken, Grundhaltung und Wirkungsabsicht des antiken Briefs	14
II	Der Brief als familiäre, persönlich-vertrauliche Mitteilung	21
III	Die Darstellung römischen Lebens in Briefen	28
IV	Der Brief als Spiegelung des politischen Lebens	42
V	Die Spiegelung des literarisch-kulturellen Lebens im Brief	56
VI	Briefe zur Darstellung herausragender historischer Ereignisse	66
VII	Der philosophisch-paränetische oder „offene Brief“	76

C Anhang

1	Verschiedene Begleittexte	92
2	Eigennamen-Verzeichnis	98
3	Zeittafel	100
4	Literatur zur Brief-Lektüre (Cicero, Plinius, Seneca)	102
5	Karte des Mittelmeer-Raumes	104
6	Ergänzungswortschatz-Liste zur Brief-Lektüre	105

4 Einzelübersicht über die behandelten Briefe

I Material, Transport und Risiken, Grundhaltung und Wirkungsabsicht des antiken Briefs

T 1	Cicero zu Material und besserer Lesbarkeit seiner Briefe (<i>Ad Quint. fr. II 15,1</i>)	14
T 2	Ein cilig abgefasstes Brieffäfelchen an einen Freund (<i>Ad Att. XII 1,1</i>)	15
T 3	Briefboten, Brieflauf und -transport (<i>Ad Att. XII 1,2 – Plinius, Epist. II 2,6 – Ad Quint. fr. III 1,23</i>)	16
T 4	Verzögerung, Risiko und Verlust von Briefen (<i>Ad Quint. fr. II 13,1 – Ad Att. II 13,1 – Ad Quint. fr. I 1,1</i>)	17
T 5	Schreiben oder Diktieren? (<i>Ad Quint. fr. II 2,1 – Ad Quint. fr. II 16,1</i>)	17
T 6	Intimität und Vertraulichkeit, Grundhaltung und Wirkungsabsicht (<i>Ad Quint. fr. II 15,2 – III 6,2 – Plinius, Epist. VIII 19,2 – Ad. fam. II 4,1 – Ad Att. I 18,1</i>)	18
T 7	Echter persönlicher oder redigierter, für die Öffentlichkeit bestimmter Brief? (<i>Plinius, Epist. I 1</i>)	19

II Der Brief als familiäre, persönlich-vertrauliche Mitteilung

CICERO:

T 1	Die Verbannung (<i>Ad fam. XIV 4,1ff.</i>)	21
	1.1 Cicero klagt sein Leid der Familie	21
	1.2 Was bleibt mir noch übrig?	22
	1.3 Und dann die Sorge um Frau und Kinder	23
T 2	Der Verbannte sucht Trost bei seinem Bruder (<i>Ad Quint. fr. I 3,2-3</i>)	24
T 3	Gegenüber Atticus äußert Cicero Selbstmordgedanken (<i>Ad Att. III 4,1</i>)	25

PLINIUS:

T 4	Plinius sorgt sich um seine erkrankte Frau (<i>Epist. VI 4</i>)	26
-----	---	----

III Die Darstellung römischen Lebens in Briefen

PLINIUS:

T 1	Schul- und Bildungsprobleme (<i>Epist. IV 13</i>)	28
	1.1 Warum müssen unsere Kinder auswärts zur Schule gehen?	28
	1.2 Die Eltern müssen in Verantwortung genommen werden	29
	1.3 Wir brauchen Idealisten als Lehrer	30
T 2	Stress und Nichtigkeit der Alltagsgeschäfte (<i>Epist. I 9</i>)	31
T 3	Bewusste Gestaltung des Alters (<i>Epist. III 1</i>)	33
	3.1 Man muss sein Leben richtig ordnen und lenken!	33
	3.2 Spurinna kann dabei Vorbild sein	34
	3.3 So möchte ich es auch gerne einmal erleben	35

T 4	Das Landhaus des Plinius (<i>Epist. II 17</i>)	36
	4.1 Die Anfahrt zum Laurentinum	36
	4.2 Das Landhaus am Meer	37
	4.3 Die wunderschöne Umgebung	38

CICERO:

T 5	Cicero betreut die Landgüter seines Bruders, der in Gallien bei Caesar Militärdienst leistet (<i>Ad Quint. fr. III 1,1–3</i>)	39
	5.1 Man muss hinter allem selbst her sein	39
	5.2 Dein Fufidianum ist schon ein Prachtstück	40

IV Der Brief als Spiegelung des politischen Lebens

CICERO:

T 1	Cicero im Machtspiel zwischen Caesar und Pompeius	42
	1.1 Pompeius hält sich zurück (<i>Ad Att. I 18,6</i>)	42
	1.2 Caesar streckt seine Fühler aus (<i>Ad Att. II 18,3</i>)	43
	1.3 Wie soll ich mich entscheiden: <i>ambitio</i> oder <i>libera res publica</i> ? (<i>Ad Att. VII 3,2–3</i>)	43
	1.4 „Ich neige zu Pompeius!“ (<i>Ad Att. VII 3,4 f.</i>)	44
	1.5 Cicero will auch bei Pompeius vermitteln (<i>Ad Att. VII 3,5</i>)	45
	1.6 Caesar wird gegenüber Cicero deutlich (<i>Ad Att. X 8B</i>)	46
	1.7 Resignation nach Caesars Sieg (<i>Ad fam. IX 17,1</i>)	47
T 2	Korruption und Manipulation in Rom	
	2.1 Manus manum lavat (<i>Ad Quint. fr. II 16,1–3</i>)	48
	2.2 Wer zahlt am meisten? (<i>Ad Quintum fr. III 1,9 – III 1,16 – III 2,3 – III 3,2</i>)	49

PLINIUS:

T 3	Plinius und die Christenverfolgung in Bithynien (<i>Epist. X 96</i>)	51
	3.1 Ein unsicherer Statthalter fragt bei seinem Kaiser an	51
	3.2 Denunziantentum und Verhalten der Christen	52
	3.3 Sind die Zusammenkünfte der Christen gefährlich?	53
T 4	Die Antwort des Kaisers Trajan (<i>Epist. X 97</i>)	54

V Die Spiegelung des literarisch-kulturellen Lebens im Brief

PLINIUS:

T 1	Die literarische Verbundenheit zwischen Plinius und Tacitus	56
	1.1 Zwei berühmte Autoren im Briefwechsel (<i>Epist. VII 20</i>)	56
	1.2 Ein angesehener Autor wird im Circus erkannt (<i>Epist. IX 23</i>)	57
T 2	Griechenland als Quelle von <i>humanitas – litterae – iura – leges</i> (<i>Epist. VIII 24</i>)	58
	2.1 Ein freundschaftlicher Rat	58
	2.2 Wir schulden den Urhebern unserer Kultur Dank	59
	2.3 Zuneigung erreicht immer mehr als Furcht	62

CICERO:

T 3	...a quo ad alios pervenisse putetur humanitas (Ad Quint. fr. I 1,24ff.)	63
	3.1 Du bist Statthalter über ein hoch zivilisiertes Volk	63
	3.2 Philosophenweisheit und Alltagsnöte	64

VI Briefe zur Darstellung herausragender historischer Ereignisse

PLINIUS:

T 1	Der Vesuv-Ausbruch aus der Sicht des älteren Plinius (Epist. VI 16)	68
	1.1 Tacitus fordert Material für seine Geschichte an	68
	1.2 Eine schreckliche Naturkatastrophe kündigt sich an	69
	1.3 Aus Interesse und Neugier wird Ernst	70
	1.4 Ein furchtloser Flottenchef: der ältere Plinius	71
	1.5 Die Katastrophe	72
	1.6 Ein Horror-Szenarium	73
	1.7 Das traurige Ende	74

VII Der philosophisch-paränetische oder „offene“ Brief

PLINIUS:

T 1	Plinius wirbt für Toleranz (Epist. VIII 22)	76
T 2	Unwert der Massenvergnügungen (Epist. IX 6)	77
T 3	Humanitas im Alltag: Sklaven sind auch Menschen (Epist. VIII 16)	78

SENECA:

T 4	Die Gefahr in der Masse: Überall wirst du verändert! (Epist. 7)	79
	4.1 Die Menge verdirbt den Charakter	79
	4.2 Morden als Schauspiel	80
	4.3 Gewalttätigkeit steckt an	81
T 5	Die Behandlung von Sklaven (Epist. 47)	82
	5.1 Wie barbarisch geht ihr mit Sklaven um!	82
	5.2 Für mich zählt nicht der Stand, sondern das Ethos	83
T 6	Misstrauen gegenüber jeglichem Luxus	84
	6.1 Vorsicht vor Luxus-Urlaubsplätzen	84
	6.2 Frei werden von äußeren Zwängen!	85
T 7	Glück gibt es nur in Verbindung mit dem Bemühen um Weisheit (Epist. 16)	86
T 8	Das <i>honestum</i> der Stoa (Epist. 74)	87
	8.1 ... <i>unum bonum esse, quod honestum est</i>	87
	8.2 Unsere Kritik am Göttlichen ist nur Unverstand	88
T 9	Der richtige Geist (Epist. 41)	89
	9.1 <i>Animum excellentem caeli potentia agitat!</i>	89
	9.2 <i>Rationale enim animal est homo</i>	90